



Grünzug-Netzwerk Würmtal e.V.

GNW Rechenschaftsbericht April 2019 bis September 2020

In der Mitgliederversammlung vom 27.3.2019 wurden Vorstandswahlen abgehalten, weil der bisherige 1. Vorsitzende, Herr Erhard Bieber aus dem Würmtal verzogen ist. Zum neuen 1. Vorsitzenden wurde Herbert Stepp gewählt, die stellvertretende Vorsitzende wurde Frau Katrin Möhle.

Die Aktualisierung im Vereinsregister konnte wegen des Scheiterns einer Terminvereinbarung mit „unserem“ Notar leider erst am 21.9.2020 vollzogen werden.

Das Finanzamt hat Protokolle der Mitgliederversammlungen, Abrechnungen für 2017 bis 2019 angefordert und eine Steuererklärung über das Elster-Portal. Dies wurde bis Ende August 2020 erledigt, eine Rückmeldung gibt es noch nicht.

Bereits bei der Mitgliederversammlung 2019 lag eine Anfrage der Gemeinde Neuried vor, zum Thema Kiesabbau bei einer von der Gemeinde veranstalteten Bürgerinformation auf dem Podium zu sitzen. Dieses Thema wurde für die kommenden Monate zum Hauptbetätigungsfeld.

Kiesabbau:

Der GNW e.V. wurde zum Koordinations- und Informationszentrum für alle Bürgeraktivitäten zum Thema Kiesabbau. Es gründeten sich die Initiativen „Wald Neuried erhalten“ und „Rettet den Würmtaler Wald“. Frau Astrid Pfeiffer erklärte sich bereit, die Kommunikation zu koordinieren, inklusive Aufbau einer eigenen Webseite. Zunächst konzentrierten sich Sorge und Aktivitäten auf eine Ausschreibung der Heiliggeistspital-Stiftung zur Auskiesung auf einer Teilfläche der bereits als Vorrangfläche ausgewiesenen Waldes südlich des aktuellen Abbaugebietes. Hier kam das ortsansässige bisherige Abbauunternehmen nicht zum Zug und damit drohte der Abbau statt mit Förderband durch LKW bewerkstelligt zu werden. Das Kiesabbauunternehmen beantragte dann seinerseits die landesplanerische Beurteilung für die Auskiesung eines anderen Waldstückes im Westen der Gemeinde Planegg („Dickwiese“ im Planegger Holz). Da es sich bei beiden Waldstücken um regionalplanerisch als Regionaler Grünzug, Bannwald und zudem Landschaftsschutzgebiet handelt, das Waldstück der Heiliggeistspital-Stiftung zudem eine nach Naturland-zertifizierte Waldbewirtschaftung ist, ist die Auseinandersetzung mit diesem Thema auch ein satzungsgemäßes Anliegen des GNW e.V. Folgende Aktivitäten wurden unter aktiver Mitwirkung des GNW e.V. zu dieser Thematik seither durchgeführt:

- Vortrag und Diskussion auf der Neurieder Infoveranstaltung am 9.5.2019
- Gespräch des Vorsitzenden und des Schriftführers mit dem Geschäftsführer des Kiesabbauunternehmens Bernhard Glück, Gräfelfing am 12.6.2019, Protokoll
- Pflanzen einer Hambacher Buche im Forst Kasten mit Vortrag am 7.7.2019
- Interview für „Quer“ im BR-Fernsehen mit Frau Pfeiffer am 9.7.2019, ausgestrahlt am 11.7.2019
- Informations- und Diskussionsabend im Planegger Kupferhaus, Präsentation, am 17.7.2019
- Erstellung eines Flugblattes
- Unterschriftensammlung „Würmtal-Appell 2019“ mit zuletzt ca. 15.000 Unterschriften

- Zwei Interviews mit münchen.tv
- Offener Brief an den Regionsbeauftragten der Reg. v. Obb. Gerhard Winter
- Koordinationstreffen aller Aktiven mit „Danke“ am 16.10.2019
- Vortrag Stepp/Pfeiffer auf einer Bürgerinitiativen-Veranstaltung in Fürstenried West am 12.1.2020
- Beteiligung an einer Postkartenaktion der Neurieder Initiative zusammen mit Schutzgemeinschaft Deutscher Wald.
- Vorbereitung einer „Baum-Demo“ durch „parents for future“ und viele weitere Initiativen.

Streuobstwiese:

Ende März 2019 erfolgte ein fast 3-tägiger fachmännischer Baumschnitt. Aus Sicht des „Baumwartes“ ist es nötig, auch Streuobstbäumen einen Grundschnitt zu verpassen, der mehr Fruchtansätze möglich macht. Ansonsten wird ein Ästegestrüpp produziert aber nur wenig Früchte.

Fast gleichzeitig hat sich die Stadtgärtnerei in die „Wartung“ der Wiese eingeschaltet. So wurden sämtliche Stützpfähle der zum Teil noch sehr dünnen Stämme entfernt und fast zeitgleich 7 tote Bäume ersetzt, deren Sorten uns leider nicht bekannt gemacht wurden.

Grundsätzlich hätte die Stadt München uns vorher informieren sollen oder sogar müssen. Wir haben es geduldet, denn dadurch haben wir viel Geld und Arbeit eingespart. Baumkosten ca. 80 € pro Stück plus Transport und pro Baum ca. 1-2 Stunden Arbeit für min 3 sehr kräftige Helfer und wer kann das von unserer Crew noch leisten? Zuzüglich die Wasserversorgung der neuen Bäume im Trockenjahr 2019. Ende August hat die Stadtgärtnerei beide Wiesen gemäht und das Schnittgut entsorgt.

Das Mähen hat uns früher immer so ca. 700 € gekostet. Noch Rainer Herbeck ist es gelungen, die Mähverpflichtung für GNW zu kündigen und die Stadt München dafür in die Pflicht zu nehmen.

Auffällig war, dass gleichzeitig als sich die Stadtgärtnerei um die Wiese gekümmert hat, in den Printmedien (SZ und MM) von einer Aufwertung des Landschaftspark Südwest berichtet wurde aber auch um eine mögliche Bebauung der angrenzenden städtischen Baumschule gemunkelt wurde.

GNW hat 2019 eine Bank (besser Erhard Bieber) gespendet. Westlich der großen Wiese. In der Nähe der Bank hat München einen kleinen Teich angelegt.

Stand 2020: Beim letzten großen Sturmereignis haben die noch belaubten Bäume sehr bedenklich gewackelt. Ein Baum hat den Sturm nicht überlebt. Er war aber auch nicht gesund, wie die Bruchstelle aufzeigt. Ein Mähen war diesen Sommer nicht erforderlich. Erst kürzlich hat Die Stadtgärtnerei gemäht. Lediglich auf der kleinen Wiese muss das Mähgut noch entfernt werden. Auf der großen Wiese ist fast nichts angefallen – bleibt als Mulch liegen. Die große Wiese ist eine beliebte Spielwiese für Hunde.

Im April/Mai bevölkerten an den warmen, sonnigen Wochenenden zahlreiche Besucher unsere Streuobstwiese, picknickten und spielten auf der Wiese. Eine besorgte Spaziergängerin machte uns auf das unweigerlich damit verbundene Zertrampeln der Wiese aufmerksam. Nachdem die Wiese auch Erholungsfunktion erfüllen soll und die so intensive Nutzung wohl den sonstigen Freizeitbeschränkungen während der Hochphase der Corona-Pandemie zuschulden war, verzichteten wir nach Aussprache auf Gegenmaßnahmen.

Seit Mai 2020 stehen einige Bienenstöcke in der nordöstlichen Ecke des Gebietes. Imker Joachim Rau ist seither auch Mitglied unseres Vereins. Wir freuen uns über den Honig.

Verkehrskonzepte:

Ein regelmäßiger Tagesordnungspunkt waren integrierte bzw. multimodale Verkehrskonzepte, die in Gräfelfing, Planegg und Krailling diskutiert wurden. Insbesondere dasjenige in Gräfelfing hat Bedeutung für den Verein, weil es direkte Auswirkungen auf die sogenannte „Entlastungsstraße“ am östlichen Ortsrand hat. Die Straße verlief direkt am Rand des dortigen Bannwaldes, ein erheblicher Teil fiel ihr auch zum Opfer. Leider konnte nicht erreicht werden, dass die Planungen der Entlastungsstraße vom Ausgang des Verkehrsgutachtens abhängig gemacht würden. Der massive Eingriff in die Waldfunktionen wird wohl nicht zu verhindern sein. In Planegg war beantragt worden, ein interkommunales multimodales Verkehrsmodell zu entwickeln, auf Basis dessen eine zielorientierte Veränderung des Verkehrsmittelangebots und der Verkehrsmittelwahl, sowie eine angepasste Siedlungspolitik möglich gewesen wäre. Es fand sich jedoch kein Planungsbüro für diese Aufgabe.

Flächennutzungsplan Planegg:

Dieses Thema war bis Januar auf der Tagesordnung. Flächenwirksame Siedlungserweiterungen konnten weitgehend verhindert werden. Damit ist der FNP der Gemeinde Planegg wegen eines sehr ausführlichen Textteils zur Freiflächengestaltung als vorbildhaft für Kommunen im Verdichtungsraum zu bezeichnen.

Unterbrunner Gewerbegebiet:

Diese sehr umstrittene Planung sieht einen wesentlichen Eingriff ins Unterbrunner Holz im Grenzgebiet zur Gemeinde Gilching vor. Wir sind deshalb der Bürgerinitiative "Pro Bannwald" beigetreten, die sich für den Erhalt des Waldes und den Wasserschutz einsetzt. Das Ergebnis der Kommunalwahl hat in Gauting bei diesem Thema keine Veränderung der Mehrheitsverhältnisse gebracht. Der neugewählte Starnberger Landrat Frey hat allerdings angekündigt sich für einen Kompromiss zwischen den streitenden Gemeinden Gauting und Gilching (sprich: einen waldschonenden Standort) einzusetzen. Derzeit ist aber noch kein Ergebnis dieser Bemühung zu erkennen.

Baumschule Willibaldstraße

Diese auch „Landschaftspark West“ genannte Fläche liegt in unmittelbarer Nähe unserer Streuobstwiese und ist Bestandteil der Frischluftschneisen aus Südwesten für München. Die Koordinator*innen dieser Bürgerinitiative waren auf unseren letzten Sitzungen, sind z.T. Mitglied des GNW. Sie streben eine weitere Vernetzung mit Naturschutz-Initiativen aus dem Raum München an, u.a. durch eine entsprechende Vernetzungskonferenz. Auf dem GNW-Treffen im August war vereinbart worden, dass GNW keine Einwände hat, wenn sich die „Geltungsbereiche“ unserer Aktivitäten überschneiden.

Sport- und Schwimmhalle Gräfelfing

In den letzten drei Sitzungen entwickelten wir unsere Position zu diesem Bauvorhaben, dem fast 1 ha Wald zwischen Schulgebäuden und Autobahn zum Opfer fallen würden. Das Ergebnis war eine Pressemitteilung mit dem Tenor, dass GNW den Verlust des Waldes für nicht kompensierbar bzw. ausgleichbar hält. Sollte es dennoch (bei Scheitern des gerade anlaufenden Bürgerbegehrens) zu einer Bebauung an der derzeit geplanten Stelle kommen, müsse für bei weitem stärkeren Ausgleich gesorgt werden, eine 3x größere Waldfläche neu geschaffen werden. Leider hat der Münchner Merkur den Tenor stark verzerrt, was Diskussionen mit den Initiator*innen des Bürgerbegehrens auslöste, über die in den nächsten Sitzungen zu reden sein wird.

Sonstiges:

Neurieder Ortschronik:

Die stellvertretende Vorsitzende Katrin Möhle hat mit Schriftführer Joachim Bender einen Text verfasst und eingereicht.

Ausstellung Grün kaputt:

Unter der Federführung durch Öko&Fair aus Gauting waren wir an einer neu erstellten Ausstellung von „Grün kaputt“ beteiligt. Die unerwartet gut besuchte Vernissage in der Planegger Bücherei und Finissage im Gautinger Kino zeigten uns das ungebrochene Interesse der Würmtaler Bevölkerung an einer intakten Natur.

Mitgliedertreffen, jeweils mit rundgemailten Protokollen fanden statt am:

24.4.2019, 19.5.2019, 19.7.2019, 2.9.2019, 30.9.2019, 27.11.2019, 20.1.2020, 9.3.2020, 29.4.2020, 3.6.2020, 1.7.2020, 17.8.2020

Herbert Stepp, September 2020